

Vom Sprenberger Eisenbahn-Unglück.

Die Obicht-Berichte ist nun dahin festgestellt, daß 14 Personen getötet und vier verletzt sind und zwar sind folgende getötet: Nihilgar Rodau-Wöckel und dessen Sohn, ein Gumnastel, Dr. Weegle-Vandebühl, dessen Frau und sechsjähriger Sohn, Oberamtmann Grilling-Wöckel und dessen Tochter Margarete, Heinrich Petas Graf von Bann, ein Sohn des Bringen Gertrud XXVI. Wenz Hängerer Sime aus Jüterbog, Oberleutnant a. D. Greun-Berlin, Witwe Gabriele Sille aus Schönlinde bei Hainburg (Höhnen), Justizschreiber Wlad aus Stützby bei Rottbus, Lokomotivführer Waden-Brosch, Leiter Walter-Kottaus, Lokomotivführer Franz-Kottaus, Heizer Wladimir-Große und Schaffner Wagn-Kottaus, Bahnmeister Peter aus Giersberg und Heizerin Hildegard Wlad aus Wörlitz. Als eigentliche Schuldfrage scheint nun doch eine große Zahl

gleitigen Wägen nicht minder sicher als auf zweigleisigen. Daher erfolgt auch der Ausbruch einseitiger in zweigleisigen Strecken lediglich zur Erhöhung der Befähigung für zwei beladene Züge. Zu diesen gehört aber die Bahn Rottaus-Wöckel nicht, die nur mit 11 Befähigungswerte 12 befähigungswerten Zügen innerhalb 24 Stunden in beiden Richtungen besetzt ist, wozu bei Rottaus-Wöckel je zwei Befähigungswerte kommen können. Diese geringe Befähigung beweist, daß von einer Überladung der Bahn, die Veranlassung zur Unglücksbegehung nicht sein kann. Die Frage der Verteilung über verpötere ungenügende amtliche Vertheilung wird von dem Minister der öffentlichen Arbeiten als berechtigt anerkannt. Die unrichtige Unterladung wird ergeben, inwieweit die betreffenden Vertheilungen, die ein selbständiges Handeln der württembergischen Beamten und Dienststellen ausdrücklich vordringen, nicht ausdrücklich beantragt sind. Als diesem bei flagranten Unfall, dessen weitere Verfolgung von der Eisenbahn-

Kleine Chronik.

• **Beipzig, 10. August.** (Ein tief bedauerlicher Unfall) trag sich gestern Abend auf der Hofbahnstrasse zu. Dort rannte oder fiel ein Knabe, der 1888 geborene Bruno Weidob, der Sohn eines hiesigen Rechtsanwalts, gegen einen in der Fahrt befindlichen Wagen der Eisenbahn und wurde dabei tödlich verletzt, doch er schon auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb. Der Anwalt litt öfter an Krämpfen und dürfte vermutlich ohne kein Verbrechen in Verbindung mit dem Wagen gekommen sein. Aber auch den Wagenführer blühte nach Lage der Sache kein schuldhafter Mord.

• **Berlin, 9. August.** (Selbstmordliche Leiden.) Die Leiden des Paares, das sich kürzlich in einem Hotel am Schiffbauerdamm vertheilte und sich in Fremdenhande die Namen Louis und Marieanne Garstin aus Hannover beigelegt hatte, wurden tragischer. Es handelte sich um einen Studenten der Chemie aus Rautenburg a. S., und um die Tochter sehr angesehener Bürgerleute aus Braunschweig. Als Grund zu der Tat gilt unglückliche Liebe.

• **Berlin, 9. August.** (Familientragödie.) Die Mutter fand heute Morgen in der Wohnung des Bekanntschaften Chalet in der Straußensburger Straße Selbstmord und sein vierjähriges Töchterchen vergiftet vor. Chalet selbst hatte sich mittels eines Nesselweins in die Luft und in den Hals geschossen. Er litt an Arteriosklerose der Gefäßwände zum Schlimmsten, wurde, obwohl er sich eines weiteren Schicksal in die Selbstmordthat, schlechte Vermögensverhältnisse sollen Chalet zu der Tat getrieben haben.

• **Bannern, 9. August.** (Großfeuer.) In der vergangenen Nacht entzündete durch Selbstentzündung in der Chemiefabrik Hochwärde bei Wörlitz ein Sprengstoffgebäude Feuer, wodurch das Gebäude vollständig eingeschmort wurde. Der Ort selbst ist nicht beschädigt. Der Arbeiter, namens Schulte und Richter, Vater und Sohn, brangen nochmals in das brennende Gebäude, um ihre Sachen zu retten. Die beiden Richter fanden den Tod in den Flammen, während Schulte beim Sturz aus dem Fenster getötet wurde.

• **Wien, 9. August.** (Vergnügung.) Der Kaiser begnadigte die zum Tode verurteilten Württemberg Franziska Klein zu lebenslänglicher Kerker. • **Regensburg, 9. August.** (Erdbeden.) Der Erdstöße des hiesigen Erdstößen am 2. August, der sich am 4. August 24 Minuten in einer Entfernung von 750 Kilometern ein mittelstarkes Erdbeben, das sich von Südost nach Nordwest fortzuzug und 3 Minuten 35 Sekunden dauerte. Am 4. August 31 Minuten folgte ein gewisses Erdbeben, dessen Dauer 4 Minuten 12 Sekunden betrug.

• **Gones, 9. August.** (Bei der heutigen Segelfregatta) um den Titel des Deutschen Kaisers siegte „Doree“ (Bei. Heil. Simon). • **Hempold (Wien, Lancelotti), 9. August.** (2000 Baumwollarbeitern) haben angekündigt, am 14. September in den Walden zu treten, wenn ihnen nicht 5 Kreuzer, Währungsfrage zugeworfen werden. Der Arbeitgeberverband hat die Bewilligung bereits verweigert; infolgedessen droht ein angespannter Zustand der Baumwollarbeiter in dem Bezirk auszubrechen.

• **Wien, 9. August.** (Eine Klage gegen den Norddeutschen Lloyd) beschäftigt gegenwärtig die Remorteur Gerente. Ein Ausländischer Passagier des Lloyd dampfers „Prinzess Irene“, Namens Antonio Nöris, verlangt vom Lloyd eine namhafte Entschädigung für Verletzungen, die er auf der Hebelstrecke nach Ancona erlitten hat. Nöris wurde von einer auf der Hebelstrecke großen Woge niedergedrückt und sog sich dabei erhebliche Verletzungen zu. Richter Adams entschied, bei höchstem Richter sei es Pflicht der Schiffahrtsgesellschaft, die Fahrgäste zu deren eigenen Schutz unter Deck zu halten. Nöris und andere Passagierbeschädigte gingen jedoch am Verhandlungstag von Schadensersatz auf Deck, am Hafen in Empfang zu nehmen, und deshalb sei der Lloyd für den Unfall der aus „offenbarlicher Fahrgastbeschädigung“ entstanden sei, verantwortlich. Nöris verlangt 100,000 Mk. Entschädigung, sein leibte es Richter Adams ab, die Höhe der Entschädigungsumme zu verhandeln.

• **Albany (New York), 9. August.** (Einsturz eines Strohhauses.) Gelehrten kürzlich vier zum Warenhaus Meyer gehörige Gebäude ein, als Arbeiterungen getroffen wurden, ein Gebäude zu Boden. Sechs Leichen und viele Verletzte sind aus den Trümmern hervorgeholt; drei Verletzte zu leben. Innerhalb aber noch nicht geborgen werden 3000 Personen, meist angelegentlich weiblich Personal, werden vermisst.

• **New Orleans, 9. August.** (21 neue Verurteilungen) am gelben Fieber und fünf Todesfälle sind heute gemeldet worden. Der amtlich-ärztliche Epidemiof von New-Orleans theilte mit, daß der Krankheitskeim gefunden.

Gerichts-Zeitung.

Gerichtsammer. Halle, 9. August.

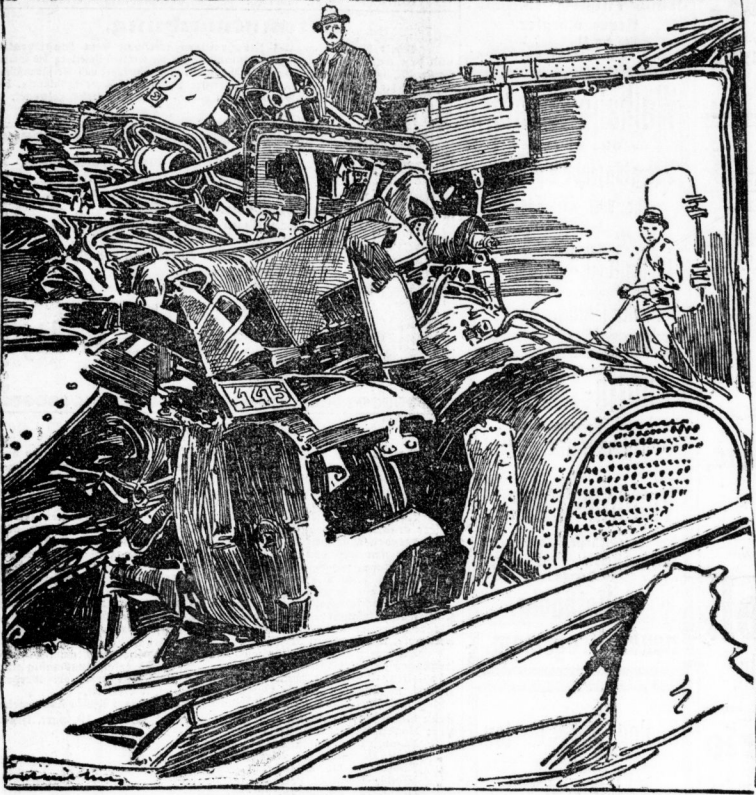
• **Schwere Urkundenfälschung.** Der Kaufmann Carl Diege hatte für das Accidat in Westphalen die Voreingänge zu machen und u. a. die Kopien zu holen. D. hatte nun fünf eingegangene Kopien anzufragen über 280 Mk., 500 Mk., 1200 Mk., 2000 Mk. und 3000 Mk. geordert, indem er dem Namen des Akteurs Hans Deun darunter gelegt hatte. Das Geld ist ihm darauf anstandslos von der Post ausbezahlt worden. Dieses Geld hat der Angeklagte aber in eigenen Interesse verwendet, hat dafür Briefe und Kopien gekauft und vertheilt. Akteursverordnungen beantragt. Dem Angeklagten wider in solchem Umfange gehänglich ist, war die Handlungsbilanz offenbar leicht, auch hatte er sich bis dahin sehr gut geführt. Oichthoobi mußte bei der Schwere des Vergehens auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen erkannt werden, doch soll der Bericht zur höchsten Begnadigung eingeleitet werden.

• **Diebstahl.** Der Arbeiter Andreas Häpkel war bei dem Kaufmann Schwager in Halle als Arbeiter auf dem Lager beschäftigt, hatte nebenbei aber auch die Rollen in die Kasse zu tragen und die Einnahmen zu kassen. Dadurch kam er täglich auch in den Kassen. Frau Schwager war mit einem Taschengeld eine goldene Armbänder mit einem Gewicht von 60 Mt. abgeben gekommen, die sich später in einem Handbuche wieder gefunden hat. Sie war dort durch die Frau des Häpkel verlegt worden. D. soll die Rolle gefunden haben. Da d. ihm erwidert wurde, bestreht ist, und bei ihm auf 6 Monate Gefängnis erkannt, die Frau D. kommt mit 1 Woche Gefängnis davon.

• **Diebstahl.** Der Schmied Friedrich Frey in Halle war angeklagt, dem Telegraphenarbeiter Ruppert, mit dem Fr. ein Schloßmeister war, 10 Mt. aus dem Rucksack genommen zu haben. Der Gerichtshof lehnte aber zu keiner Verurteilung des Angeklagten kommen, da die Aktenstücke vorhanden ist, das während der Abreise der Hausbewohner an dem betreffenden Sonntag ein anderer in die Wohnung eingedrungen ist.

• **Verleumdungs-Verurteilung.** Von ganz gewöhnlichen Verleumdungen auf Grund der Kommunikation des Angeklagten Friedrich Heide in Wörlitz. Dieser hatte sich vertheilt mit einer Frau Mebel und derselben offenbar Nachteil zugeführt. Der Richter des Ortes befandte nun eines Tages den erkrankten Mann der Frau Mebel, und diese begleitete den Richter beim Heimgang durch den Garten, um ihm die Gartennutz zu zeigen. Es trugere gerabe, und deshalb leuchtete der Richter die Frau aus, mit unter dem Schirm zu treten, was letztere aber dankend ablehnte. Der Angeklagte will nun von seinem Feind aus beobachtet haben, wie der Richter die Frau umgibt und greift hat. In ihrem Sinne hat er dann den Richter aus dem Gartenbäumen angeklagt. Seine Verleumdungen Jungen haben schon von dem Schöffengericht in Uebereinstimmung mit ihm ausgesprochen, daß die Aussage des D. völlig unwahr ist, und D. wurde damals auch zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Staatsanwaltschaft will wohl mit der Angeklagten kassiert Angeklagte kassiert angeklagt, und die Angeklagte kam vor der hiesigen Gerichtsammer zum einmaligen Verhandlung. Der Richter, ein Weib von 63 Jahren, und die Frau Mebel, welche auch schon 56 Jahre alt ist, heilen die Verurteilung des Angeklagten als alte Verleumdung hin, welche die Angeklagte niemals werden wird. Die Angeklagte ausdrücklich verbreitet habe, er habe den Richter von ihm und Wörlitz bringern. Der Gerichtshof beantragt aber auch die Verurteilung des Staatsanwalts, der auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr erkannt werden sollte. Es blieb bei dem Urteil der ersten Instanz, nämlich 3 Monaten Gefängnis.

• **Verurteilung:** Am 9. August: Diebstahl-Diebstahl + 2,38, Untergang + 1,10. 9. August: Diebstahl unterhalb + 1,74, Frotz + 1,00. 9. August: Verurteilung + 1,08. Gaffe Untergang + 0,40. Diebstahl + 1,50. Dresden — 0,90. Magdeburg + 0,80.



Die Trümmer der Lokomotiven.



Die Wagen des Berliner Schnellzugs.

Mißgel vorzuliegen. Der Kaiser habe telegraphisch eine Befehlshaberbefehle ausgesprochen. Unsere Wägen zeigen nach Momentaufnahmen die beiden inneren und äußeren, gemalten Lokomotiven, unter denen die Wägen des Schnellzugs und des Heizer liegen und die Trümmer des Wagens I und II Klasse des Berliner Schnellzugs, deren Züge fast vollständig zerstört sind.

Der offizielle Bericht über die Untersuchung des Sprenberger Unfalls lautet: Der königliche Eisenbahnminister hat nach dem Bericht der von dem preussischen Eisenbahnminister nach der Unglücksbegehung formulierte durch den den Jagmedelbrunn in Eisenberg leitenden Stationsassistenten veranlaßt worden. Er ließ unbeeinträchtigt Schnellzug 113 von Sprenberg in der Richtung nach Wörlitz abfahren, trotzdem auf der englischen Strecke der Richtung zu Sprenburg 112 von Wörlitz nach Sprenberg in der Richtung war. Die Handlung damit den für den Jagmedelbrunn am englischen Strecken bestehenden einfachen letzten Lokomotiven entgegen. Die Besetzung dieser in der Richtung und in allen Wägen seit Jahren bewährten Lokomotiven ist der Strecke auf ein-

Renovierung der Eisenbahnverhältnisse übertragen ist, allgemeine unglückliche Schicksale auf die Verantwortlichkeit der Eisenbahnbehörden zu legen, durch die das reisende Publikum benachteiligt werden könnte, liegt keine Veranlassung vor, zumal bekannt ist, daß die preussische Eisenbahnverwaltung ohne Rücksicht auf die Kosten derselben bemüht ist, den bestmöglichen Stand der Verantwortlichkeit zu erreichen. Den gewöhnlichen Anforderungen der beteiligten Dienststellen ist es gelungen, schon Dienstag nachmittag den vollen Betrieb wieder aufzunehmen. — Der Kaiser ließ den Untersuchungen der Eisenbahnverwaltung ausbreiten. Eine Note, daß der Minister für die Verurteilung 100,000 Mt. bereit gestellt habe, wird bestritten. — Die Presse fordert weiter den Ausbruch der verkehrsreichen einseitigen in zweigleisigen Strecken, ohne Rücksicht auf die Kosten. Die „Post. Ztg.“ sagt, daß deutsche Volk würde über eine Eisenbahnvertheilung empfinden, bei der nicht allein die Lieberbüchse wachsen, sondern die Annehmlichkeiten und vor allem die Sicherheit der Eisenbahnfahrt. Von anderer Seite wird ein Nachwort des preussischen Landtags erwartet.

Tadellos und schnell
reinigt und färbt alles

K. Mauersberger,
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.
Mechanisches Teppich-Klopferwerk.
Größtes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte und Arbeiter.
6 Filialen in Halle (und drei Annahmestellen).
Abholen und Rückkoffern kostenfrei. Fabrik-Perenn Ammendorf 20.
Fernauf 1248 und 1252.

Wintergarten.
Donnerstag den 10. August a. abends 8 Uhr
Grosses Extra-Frei-Konzert.
Ausgewähltes Programm.
Paul Zscheyge.
Lebhafteste Beleuchtung des Gartens.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag nachmittags 4 Uhr: **Kur-Konzert.**
Entrée 35 Pfg. C. Rohde.

Freybergs Garten.
heute **letzter Opern-Abend**
mit vollständigem neuem Programm. Schachklub **Leob. Müller.**

Raben-Insel
Etablissement Kurzhals
Dienstags u. Freitags
Nachmittags 3 Uhr
(auch bei ungünstiger Witterung)
Militär-Konzert
ausgeführt vom Trompeter Corps des Mansf. Feld Art. Rgts. Nr. 75.
F. Stade. E. Kurzhals.

Achtung!
Donnerstag, Freitag, Sonnabend,
Bier-Palast.

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals.
— Dienstag den 15. August —
2 grosse Militär-Konzerte
von nachm. 3^{1/2} — 7 u. abends von 8 — 10^{1/2} Uhr,
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75,
mit Benutzung der Heoldstrompfer u. Kesselpauken in Paradenbesetzung.
Abends grosses Schlachten-Feuerwerk.
F. Stade. Entrée 15 Pfg. E. Kurzhals.

Peissnitz-Restaurant.
heute Donnerstag abend
grosses Konzert.
Eintritt frei. Hermann Schröter.

Rabeninsel.
Restaurant Kuhblank.
Schöner Aufenthaltsort.
Jeden Dienstag u. Freitag Konzert,
nachdem Unterhaltungsmusik.
Fernauf 2017. Geschw. Kuhblank.

Handwerker-Meister-Verein.
II. Gewerbl. Befähigung am Montag den 14. August.
Befähigung u. Mitteilung über den Einrichtungs- u. Wirkung der Schützen
(Wahlrecht u. Schüsse).
Die Befähigung der Bergbau-Fabrik muß unterbleiben.
Sommerreigen auf der Rabeninsel im „Juchelstüchlein“.
Von 4 Uhr nachm. bis 1 Uhr nachts fahren 2 Lampen der Schräpler ihren Dampf ab.
Eintritt auch für Inhaber der Sommer-Abonnements-Karten frei.
Um vollständige Befähigung ersucht
Der Vorstand. Schwarz.

Restaurations-Eröffnung.
Allen Bekannten und neuen Nachbarn zur gegenseitigen Nachricht, daß ich am
heutigen Tage die Restaurations-
„Zur Markthalle“, Olearingstraße 13,
übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, mit nur guten Speisen
und Getränken bestens aufwarten.
Geschäftsführer **Hermann Klette.**
Namenbrennen jedes Bier besorgt billig
Alb. Ackermann, Mühlweg 10.
Groschenreit. (son. u. fern) w. ang. Zdl. 29.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Freitag den 11. August 1905.
Fatinitza.

Walhalla-Theater.
Dir. Otto Hermann.
Der glänzende Spielplan
nur noch 5 Tage.
Auf allgemeines Verlangen:
Sonntag:
Nachmittags-Vorstellung.
Kinder zahlen halbe Preise.
Auftreten sämtlicher Künstler.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Bülig neu für Halle!
Die
Victoria-Sänger,
das bedeutendste humoristische
Herrenensemble Deutschlands.
(9 Herren).
Vollständig
neues Programm.

Zoolog. Garten.
Freitag den 11. August:
XXVIII. Elite-Konzert,
ausgeführt vom
Willy Wolf-Orechester.
Anfang 4³⁰. Ende 9³⁰.
Eintrittspreis:
Erw. 75 Pfg. Kinder 40 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab: Erw. 30 Pfg.

Café Roland.
Täglich Konzert
der
Woodsbacher Bauernkapelle.
H. Salen-Wulff!
Anfang 7¹⁵ Uhr abends.

Gasthof zu Lettin.
Sonntag den 13. August
von 3^{1/2} Uhr an
Tanzmusik,
morgens ergebend einladet
Carl Hübner.

Bekanntmachung.
Sonntag den 27. August cr., nach-
mittags 3 Uhr findet im Raab'schen
Votale eine
ordentliche Generalversammlung
statt.
Zusammenkunft:
1. Vortrag der halbjährlichen Bilanz.
2. Geschäftliches.
**Allgemeiner Konsum-Verein
Zappendorf.**
Der Vorstand.
Karl Kloss. Bönicke III. Urban.
Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
bei **Gust. Friedrich, Bärgrasse.**

Ämtliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Auf dem Stadtgottesacker befinden sich folgende Erbverhältnissen fortzunehm
ohne alle Pflege:
im Quartier I
Nr. 185, verstorben am 21. Dezember 1892 an Herrn Oswald Brinneck Ferdinand Krüger;
im Quartier II
Nr. 1035, verstorben am 5. Mai 1895 an Herrn Lehrer Heinrich Bamberger und von diesem
übertragen am 15. August 1876 an Herrn Rembold Pollas,
Nr. 1104, verstorben am 14. Juni 1868 an Herrn Telegraphen-Stationsobersteher Robert
von Bergstadt,
Nr. 1466, verstorben am 9. Mai 1877 an Herrn Schulmaschinenfabrikant August Wörning,
Nr. 1518, verstorben am 20. November 1870 an die verlebte Frau Schöber, Sophie
geb. Doffe.
Die berechtigten Besitzer dieser Güter erlassen sich ihre Verpflichtungen ungekündigt
nachzukommen, wobei jedoch die fraglichen Erbverhältnisse mit allen Zubehör ein-
gezogen werden.
Halle a. S., den 31. Juli 1905. Der Magistrat. Steub.

Bekanntmachung.
Befehl Neuherstellung des Straßennetzes zwischen dem Stadttheater
und den Anlagen am Bräuerdenkmal werden die Straßen Unterberg bis Stadt-
theater, Schullstraße von der Mittelstraße bis zur Alten Brunnstraße und die überflüssige
Straßen von den Trömenen von der Dreien Straße bis zur Schullstraße, bis
auf weiteres vom 10. d. Mts. ab für den Fahr- u. Reitverkehr gesperrt.
Halle a. S., den 9. August 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Sprengel & Rink,
Inh. Franz Sprengels Erben u. Oskar Kloss.
Prachtvolle frisch ger. Rib-Aale, frische Kieler Schleibäcklinge,
Pomm. Speckflandern, hochfeine Kaiser-Matjes-Berlinge,
neue marinierte und Bolthorings in vorzüglicher Marinade,
lettischerer Rhein- und Wasserlaich,
springlebende Riesen-Solo-Fatol-Krebse,
blutfrische Bähräcken, Kehlen und Blätter,
junge Vierländer Gänse, Enten, Poulets und Hähnen,
Thess-Perla, „Melonenpezizität“,
Ital. Weintrauben, Pfirsiche, Ananas, Tomaten etc.
empfehlen und versenden

Anruf!
Der Rufstand in Deutsch-Südwest-Afrika hält noch immer an!
Nach immer kämpfen unsere tapferen Truppen mit den aufstrebend-
ruffischen Eingeborenen, und wenn erfreulichweise auch in letzter Zeit
manche Erfolge auf unserer Seite zu verzeichnen gewesen sind, so läßt
sich das Ende des Kampfes garnicht absehen.
Nach allen aus Deutsch-Südwest-Afrika kommenden Berichten leben
unsere braven Soldaten schwer unter den fortwährenden Räumungen und
aufregenden Wärdchen in der glühenden Sonnenhitze und es ist unsere
Pflicht, diesen und den armen Verwandten und Kranken Erfrischung und
was ihnen ihre Kräfte erleichtern konnte, zukommen zu lassen.
Wir wenden uns deshalb an die Bewohner unserer Stadt und Um-
gegend mit der herzlichsten Bitte, die Not und Entbehrungen unserer
Truppen durch Sendung von Liebesgaben mildern zu helfen. Es wäre
• E. sehr erwünscht: Schokolade, Tee, Cakes, Zimmonbrotchen, Seife,
Nigaretten, Pfeifenstücken, Pfeffer, Zwiebelpfeffer, Rühm, Tafelzucker,
Streichwax, Linsenöl u. dergl. mehr.
Da wegen der mangelhaften Beförderungsmitel nach großen Ent-
fernungen auf arisanischem Gebiete größere Kohlen erfahrungsgemäß nur
sehr selten, 5 und 10 Pfund Pakete aber sehr gut befördert werden
können, so ersucht sich die Verwaltung zu diesem Zweck.
Zur Empfangnahme und Weiterbeförderung nach Afrika sind bereits
Herr Geheimrat Lehmann, Burgstr. 46 u. Hr. Steinbr. 19, part. links-
Herr Boock, Kaufmann, Breiterstr. 1.
• Eisenrader, Kolonienhaus, Geißstr. 2.
• Blau, Rosenthal, Gr. Ulrichstr.
• Ebermann, Gr. Eichenstr.
• Weddy-Pöncke, Weisigerstr.
• Reichardt, Kaufmann, Burgstr. 69.
Herrn Steinhilber & Jasper, Jägergasse, Geißstr.
• Tauch & Grosse, Sud- u. Kunsthandlung, Gr. Eichenstr. 79.

Hans Herzfeld,
Halle a. S., Bergstr. 7.
Installationsbureau, Abteilung f. Gas, Wasser,
Heizungsanlagen.
Beleuchtungs-Anlagen aller Art.
Gas, Luftgas, Acetylen.
Neuinstallationen u. Reparaturen.
Gluhrömpfe, Zylinder, Luftgasbrenner,
Acetylenbrenner, Kandelaber, Laternen etc.

Jeden Freitag Schlachtfest. Augsch macht auf meine bekannt hochfeinen Würstchen ausmerksam. Minna Bernhardt, Südstraße 1.	Freitag Schlachtfest. G. Gerig, Meisnerstraße 2.
Freitag Schlachtfest. Ewald Schulz, Saalfeld Nachl.	Freitag Schlachtfest. E. Sorg, Rosenstraße 7.
Morgen Freitag Schlachtfest. Schleimweg 18.	Morgen Freitag Schlachtfest. Friedrich Bornemann, Königs-Bräuerstr. 25.
Morgen Freitag Schlachtfest. Chr. Glässer, Zepfstr. 28.	Geflügel gar. fr. Auf. 1/2, 7 Mon. alt, voll. ausgeglichen, Gänse 30 Mark, 18 Gänse 27 Mark, 20 Schlachtkühen 18 Mk., 20 Fühner, belle Winterläge, 24 Mk. Ad. Streussand, Wislowitz, C. Sch.
Morgen Freitag Schlachtfest. M. Burckhardt, Breiterstr. 32.	Morgen Freitag Schlachtfest. G. Langenhagen, Schulstr. 11.
Morgen Freitag Schlachtfest. F. Metzner, Güterstraße.	Morgen Freitag Schlachtfest. M. Krone, Frey- tagstr. 11. Tel. bill. Commerz. E. Otto Just, 8. Schillerstr. 45. Fernauf 1964.

Waid u. Blatten wird in u. außer dem
Laudenstr. 5.